



Pressemitteilung

03-11/2009

Erfolgreicher Workshop „Briefmarken und Bildung“ in Apolda

Schwaneberger Verlag startet Anfang Januar 2010 einen Briefmarken-Malwettbewerb

„Wir wussten nicht so recht, was wir von Briefmarken erwarten sollten. Aber wir haben wirklich etwas mitgenommen, was wir mit den Kindern durchführen können.“ Das war die von vielen Teilnehmern geäußerte Zusammenfassung bei der Schlussbesprechung des ersten MICHEL-Seminars „Briefmarken und Bildung“ in Apolda.

Aus der Stadt Apolda und Umgebung trafen sich am Donnerstag, 5. November 2009, 12 Teilnehmer im großen Sitzungssaal des Stadthauses zum ersten Fortbildungsseminar für Lehrer und Erzieher, das gemeinsam von der Stadt Apolda, dem Bund Deutscher Philatelisten (BDPh) und dem Schwaneberger Verlag veranstaltet wurde.

Nach kurzer Begrüßung durch den Beigeordneten Volker Heerdegen von der Stadt Apolda, Hans Hohenester, Geschäftsführer des Schwaneberger Verlags und Franz Fischer, Schatzmeister des BDPh gingen die Teilnehmer unter der Leitung von Siegfried Dombrowsky mit Schwung an die Arbeit. An einzelnen Stationen erfuhren die Teilnehmer Grundlagen über den Umgang mit Briefmarken und die Möglichkeiten, sie im Unterricht und in der Bildungsarbeit einzusetzen.

Elf Stationen konnten die Teilnehmer, die sich zu Zweiergruppen zusammengefunden hatten, durchlaufen. Dazu gehörten „Briefmarken ablösen und trocknen“, die Anfertigung von Spielen aus Briefmarken, Hinweise zum Aufbau einer Sammlung, Gestaltung eines Sammlungsblattes von der Markenauswahl über die klassische Gestaltung bis hin zur Anwendung von Textverarbeitungs- und Albenprogrammen wie MICHEL*album* oder das Lesen der Sütterlin-Schrift am Beispiel des Eichstätt-Briefs, der in mehreren Faksimiles vorlag. Besonders beliebt war die Station, bei der aus Kakaodosen durch Bekleben mit Briefmarken Stiftebecher hergestellt wurden.

Siegfried Dombrowsky, Leiter der Bundesstelle für Philatelistische Jugend- und Bildungsarbeit im BDPh und selbst Leiter einer Grundschule in Niedersachsen, hatte alles erforderliche Material mitgebracht. Lothar Weißleder und Wolfgang Jacob vom Briefmarkensammlerverein Apolda sowie Oskar Klan, Chefredakteur der MICHEL-Kataloge, konnten Fachfragen zu Briefmarken beantworten. Vor Ort und aus der Ferne stehen sie auch weiter zur Unterstützung von aus diesem Seminar hervorgehenden Projekten zur Verfügung.

STADTVERWALTUNG APOLDA

Der Bürgermeister

- Seite 2 – Pressemitteilung 03-11/20909 -

Solche Fortsetzungsprojekte wird es geben, konnte doch ein Grundschulleiter auf Anhieb drei Vorhaben nennen, die seine Schüler im kommenden Jahr auch mit Hilfe von Briefmarken bearbeiten können. Fortsetzung dieser Arbeit wird es mindestens auch in einer Kindertageseinrichtung geben und im Mehrgenerationenhaus (MGH). Der Schwaneberger Verlag, Herausgeber der MICHEL-Briefmarkenkataloge, wird im Januar 2010 einen Briefmarken-Malwettbewerb für Schüler aus Apolda und Umgebung veranstalten. Thema soll sein: „**Das gefällt mir in Apolda.**“ Die besten Arbeiten werden prämiert und ein Teil der Ausstellung „100 Jahre MICHEL-Kataloge“ sein, die vom 11. September bis zum 26. Dezember 2010 im Glocken- und Stadtmuseum in Apolda stattfinden wird. Als einen wichtigen Berater und Unterstützer vor Ort wird sich bei allem der Apoldaer Briefmarken-Sammler-Verein e.V. mit Lothar Weißleder an der Spitze beteiligen.

Seminarleiter Siegfried Dombrowsky und die Teilnehmer zeigten sich am Schluss hochzufrieden mit dem Erfolg der Veranstaltung. Mochten viele anfangs skeptisch gewesen sein, so ist dies doch schnell verflogen. Wer die Teilnehmer engagiert an den verschiedenen Stationen arbeiten sah, spürte, dass hier etwas vorgestellt wurde, dass die Erzieher und Lehrer auch den Kindern weitergeben können.

Das von Siegfried Dombrowsky hier erstmals erprobte Konzept ist voll aufgegangen. Wer mehr darüber wissen will oder vielleicht Interesse hat, selbst ein solches Seminar durchzuführen oder daran teilzunehmen, kann sich direkt an Siegfried Dombrowsky hinzelmann@t-online.de oder an die Stadtverwaltung Apolda, Geschäftsbereich Kultur und Soziales, Tel. 03644-650410, wenden.

Apolda, 12. November 2009

Rüdiger Eisenbrand
Bürgermeister